

4. FASTENSONNTAG

Die Heilung eines Blinden

Einführung

Liebe Kinder, liebe Eltern, das Osterfest kommt näher und wir sind auf unserem Weg schon ein deutliches Stück weiter gekommen.

Heute geht es um das Sehen. Es gibt viele Dinge die uns blind machen, wie Wut, Neid und Stolz.

Guter Gott, du hast uns Augen zum Sehen und Ohren zum Hören geschenkt.

Evangelium: Joh 9,1-6-7

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm:
Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!

Der Mann ging fort und wusch sich.
Und als er zurückkam, konnte er sehen.

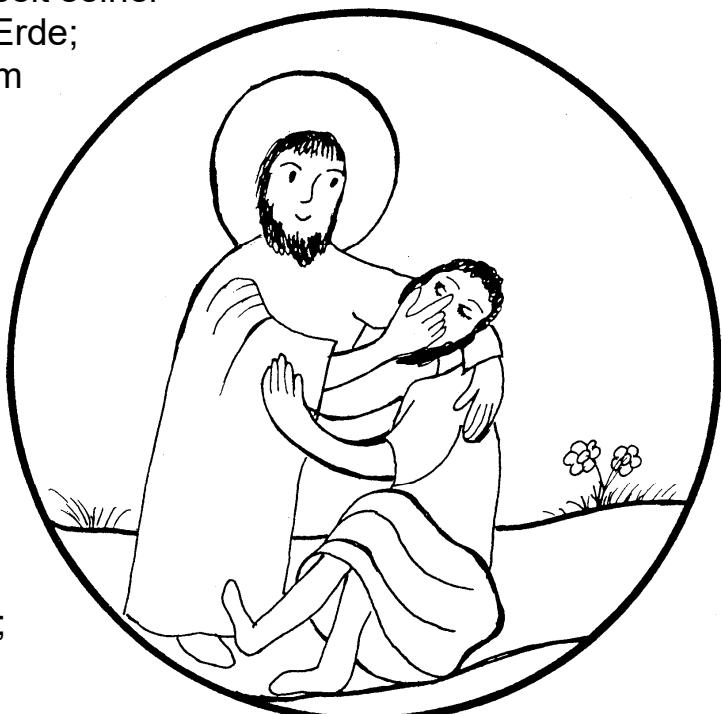
Jesus sagte zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr?

Sag es mir, damit ich an ihn glaube.

Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir;
er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr!
Und er warf sich vor ihm nieder.



Gedanken

Jesus öffnet dem Blinden an einem Teich die Augen. Auf unserem Weg sehen wir auch einen Teich. Der erinnert uns an das Evangelium. Jesus will auch unsere Augen öffnen. Wir sollen offene Augen haben für das Leben, für unsere Mitmenschen und für Gott. Dieses Offensein und gute Sehen bringt uns näher an das Osterfest.

Gebet

Lieber Gott, dein ewiges Wort ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Heile die Blindheit unseres Herzens, damit wir erkennen, was vor dir recht ist, und dich aufrichtig lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.